

**HESSISCHER LANDTAG****Änderungsantrag**12.01.2023
HHA**Fraktion DIE LINKE**

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung für ein Gesetz über
die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für die
Haushaltsjahre 2023 und 2024 (Haushaltsgesetz 2023/2024) in
der Fassung der Beschlussempfehlung und des Berichts des
Haushaltsausschusses

Drucksache 20/9640 zu Drucksache 20/9251

Inhalt des Antrags: **Mehr Fachkräfte für die frühkindliche Bildung**

Einzelplan 17 **Allgemeine Finanzverwaltung**

Der Landtag wolle beschließen:

Zu Kapitel	17 32	Bezeichnung	Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration soweit nicht im Kap 17 36
Produktnummer	029	Bezeichnung	Fachkräfteoffensive Kindertagesbetreuung

Veränderungen in Euro		2023		
		von	um	auf
Produkterfolgsplan				
Nr.	Bezeichnung			
7	Summe Erträge			
14	Summe Aufwendungen	48.270.000	40.000.000	88.270.000

Liquidität				
Einnahmen				
Ausgaben				

Veränderungen in Euro		2024		
		von	um	auf
Produktenerfolgsplan				
Nr.	Bezeichnung			
7	Summe Erträge			
14	Summe Aufwendungen	25.720.000	50.000.000	75.720.000
Liquidität				
Einnahmen				
Ausgaben				

Weitere Änderungsbedarfe (Verpflichtungsermächtigungen, Stellen, Kennzahlen etc.)

Inhaltliche Erläuterung/Begründung des Änderungsantrags

Mit dem vorliegenden Änderungsantrag werden die Mittel zur Förderung der praxisintegrierten vergüteten Ausbildung (PivA) auf 2.000 Plätze pro Jahr (statt 1.000 in 2023 und 400 in 2024) und für die entsprechenden Fachanleitungsstunden angemessen erhöht.

Die bereitgestellten Mittel berücksichtigen dabei, dass nicht nur in den Kitas ein erheblicher Fachkräftemangel existiert, sondern auch mit den Blick auf den Rechtsanspruch Ganztags ab dem Schuljahr 2025/26 weitere Fachkräfte benötigt werden müssen. Diese müssen jetzt in die Ausbildung einsteigen, wenn Sie zum Beginn des weiteren Rechtsanspruchs dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen sollen.

Zugleich ist es wichtig nicht nur in die Ausbildung zu investieren, sondern auch Fachkräfte in den Einrichtungen zu halten. Als besonders kritisch hat sich in dieser Hinsicht der Übergang aus der (schulischen) Ausbildung in die Kita-Praxis erwiesen. So verweist beispielsweise eine Studie der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (wiff) aus dem Jahr 2018 darauf, dass ein Viertel der Berufseinsteigerinnen und -einsteiger innerhalb der ersten fünf Jahre den Arbeitsplatz Kita wieder verlassen. Dem soll mit einer fachgerechten Anleitungspraxis mit vier statt zwei Wochenstunden Rechnung getragen werden. Mit 5 Mio. Euro wird zudem ein Rückkehranreizprogramm initiiert, um Fachkräfte der frühkindlichen Bildung für den Wiedereintritt in den Beruf zu gewinnen. Die Hälfte der Mittel wird als Rückkehrprämie á 1.000 Euro für bis zu 2.500 Fachkräfte ausgewiesen, die mindestens fünf Jahre aus dem Beruf ausgeschieden waren. Die andere Hälfte des Betrags dient der fachlichen Rückkehrunterstützung sowie verstärkter Angebote für Qualifizierung, Fort- und Weiterbildung. Davon sollen auch Fachkräfte, die bereits jetzt in den Kindertageseinrichtungen tätig sind, profitieren können.

Statt einer Werbe- und Imagekampagne sollen die hierfür im Produkt vorgesehenen 100.000 Euro zur Erstellung eines Qualifizierungsrahmens für Fachanleitungen verwendet werden. Dieser soll zukünftig die Grundlage für eine verbindliche Qualifizierung und regelmäßige Fort- und Weiterbildungen für anleitende Erzieherinnen und Erzieher darstellen.

Wiesbaden, 12.01.23

Für die Fraktion
DIE LINKE
Der Fraktionsvorsitzende:

Jan Schalauske